Erläuterungen zum Protein Balance Sheet

Das Protein Balance Sheet ist die erste Bilanz dieser Art überhaupt. Sie ist vom Aufbau und der Methodik angelehnt an das Feed Protein Balance Sheet der Europäischen Kommission. Die EU-Bilanz finden Sie unter https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/facts-and-figures/markets/overviews/market-observatories/crops_en .

Es handelt sich um eine Ergänzung des Futteraufkommens und erscheint parallel zu diesem. Das Protein Balance Sheet ist jedoch nicht vergleichbar mit dem Futteraufkommen. Dies liegt zum einen am Aufbau und zum anderen an der unterschiedlichen Basis der Eiweißgehalte. Für das Protein Balance Sheet wird der Rohproteingehalt verwendet, im Futteraufkommen hingegen das verdauliche Eiweiß. Zudem erfolgt die Ausweisung im Protein Balance Sheet ausschließlich in Produktgewicht (siehe nächste Seite).

Darüber hinaus ist das Protein Balance Sheet für Deutschland auch nur eingeschränkt mit dem der EU vergleichbar.

So weicht die Bilanz beispielsweise beim Futteraufkommen an Getreide von der EU Methodik ab: Die Tatsache, dass bei einigen Getreidearten das inländische Futteraufkommen über dem Futteraufkommen insgesamt liegt, ist einer gesonderten Rechnung geschuldet. Ohne diese wäre eine Unterteilung in „inländisches Futteraufkommen aus Getreide“ und „ausländisches Futteraufkommen aus Getreide“ nicht möglich. Aufgrund dieser Rechnung liegt das inländische Futteraufkommen bei einigen der Getreidearten über dem Futteraufkommen insgesamt, da das inländische Futteraufkommen auch das für Futter exportierte Getreide enthält. D.h. in diesen Fällen stand ausreichend einheimisches Futter zur Fütterung zur Verfügung, so dass Getreide zu Futterzwecken exportiert werden konnte. Diese exportierten Mengen sind im Gesamtfutteraufkommen nicht enthalten. (Inländisches Futteraufkommen Getreide - für Futter exportiertes Getreide = Futteraufkommen Getreide insgesamt).

Beim Futtermittel „DDGS“ haben wir für das Rohprotein den Mittelwert aus den beiden von der EU verwendeten Gehalte verwendet. Der Grund hierfür ist, dass wir die Daten aus der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) verwenden, dort aber keine Unterscheidung nach Rohstoff (Mais oder Weichweizen) möglich ist. Anstatt „Kleie“ weisen wir die Daten für die Nebenprodukte der Vermahlung aus. Auch hier verwenden wir Daten aus der MVO.

Bei Gras, frisch; Gras, Heu und Gras, Silage sowie Silomais und Futterleguminosen haben wir zwischenzeitlich die Methodik umgestellt. Hier haben wir auf die Ausweisung in Trockenmasse umgestellt. D.h. auch hier weicht die Methodik von der der EU ab.

Neu ist auch, dass die Methodik mitveröffentlicht wird. Dieses Vorgehen dient der Transparenz. An dieser Stelle ein wichtiger Hinweis: Sollten Sie die Außenhandelsdaten tagesaktuell abrufen, kann es zu Abweichungen gegenüber unseren Ausweisungen kommen.

Das „Protein Balance Sheet“ betrachtet die Eiweißmenge jedes Futtermittels und seine Relevanz in Bezug auf die Gesamteiweißversorgung durch das Futteraufkommen. Damit wird es möglich, die Entwicklungen in der Eiweißversorgung zu verfolgen und die Wichtigkeit einzelner Futtermittel einzuschätzen.

Die von uns ausgewiesenen Daten ermöglichen derzeit leider keinerlei Rückschlüsse auf etwaige benötigte Anbauflächen. Auch eine Verteilung der einzelnen Futtermittel auf die verschiedenen Nutztierarten ist zurzeit nicht möglich. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Fütterung zunehmend bedarfsgerecht stattfindet.

Abbildung 1: Aufbau des Protein Balance Sheets

2019/20	Tausend Tonnen [1]					Davon inländisches Futteraufkommen (F)	Tausend Tonnen (Rohprotein)				% der Gesamten Futternutzung
Eiweißquelle	Erzeugung (A)	Einfuhren (B)	Ausfuhren (C)	Gesamt Inlandsverwendung (D)	Gesamt Futteraufkommen (E)		(Roh)Proteingehalt (Futternutzung) (G)	D Gesamt Futteraufkommen (H)=(E) * (G)	Futteraufkommen aus inländischer Erzeugung (I) = (F) * (G)	% Futteraufkommen inländischer Herkunft (I) / (H)	

Abbildung 2: Aufbau des Futteraufkommens (am Beispiel verdauliches Eiweiß)

verdauliches Eiweiß			
	Inland [1]	**Einfuhren [2]**	**Aufkommen Insgesamt [3]**

Darüber hinaus sind einige der ausgewiesenen Daten nicht mit denen in anderen Statistiken wie beispielsweise den Versorgungsbilanzen vergleichbar.
So werden für Getreide nur die Außenhandelsdaten für den „Rohstoff Getreide“ berücksichtigt. Die Daten sind an dieser Stelle also nicht mit denen in der Versorgungsbilanz“ vergleichbar.
Die Erzeugung für Hülsenfrüchte ist nicht mit der Erntestatistik von Destatis vergleichbar. Denn im Protein Balance Sheet werden jeweils die Anfangsbestände aus der Versorgungsbilanz zur Erntemenge hinzugerechnet.

Aufgrund des Datenschutzes[1] werden aktuell nur die Daten zum Gesamtfutteraufkommen von Sojaschrot veröffentlicht. Die tatsächliche Marktlage wird dadurch eingeschränkt abgebildet. Sobald sich hier jedoch etwas ändert, werden wir unsere Veröffentlichungspraxis gerne entsprechend anpassen.

Hinter der sogenannten „Eiweißlücke“ verbirgt sich der Anteil des „Futteraufkommens aus ausländischer Erzeugung“ am „Futteraufkommen Insgesamt“.

Das Protein Balance Sheet, das Futteraufkommen sowie weitere Statistiken zum Thema Futter finden Sie unter www.ble.de/futter. Die Versorgungsbilanz Getreide finden Sie unter www.ble.de/getreide , Daten zu den Hülsenfrüchten und die Versorgungsbilanz Ölkuchen/Ölschrote finden Sie unter www.ble.de/oelefette .

Für weitere Rückfragen können Sie sich gerne jederzeit an mvo-getreide@ble.de oder Frau Ahrens (E-Mail: ulrike.ahrens@ble.de und 0228/6845-3717) wenden[2].

Stand: 30.07.2024

[1] Unsere Ermittlungen und Veröffentlichen basieren auf dem Europäischen Verhaltenscodex Statistik, der die Einhaltung der statistischen Geheimhaltung fordert. s. hierzu https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Warenmeldungen/Rechtliche-Grundlagen/Rechtliche-Grundlagen_node.html .
[2] Quelle: BLE (Ref. 625)